

Fragen rund um den Meisennistkasten

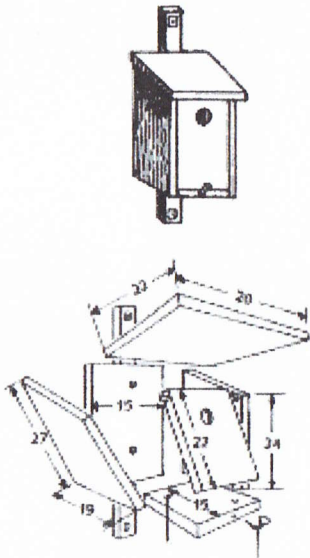
Der mit dem OGV-Team gebastelte Nistkasten ist aufgrund der Größe und des Flugloches (28 Millimeter, keine Sitzstange vor dem Einflugloch) für Blau-, Sumpf-, Hauben- und Tannenmeisen geeignet. Wenn die Fluglöcher 30 Millimeter oder größer sind, nisten auch geme Feld- und Haussperlinge oder Stare darin.

• Sollte der Nistkasten imprägniert werden?

Wenn ein Nistkasten lange schön bleiben soll, können die Außenflächen mit einem Imprägnierungsmittel gegen Feuchtigkeit, Pilz- und Insektenbefall geschützt werden. Biologische Mittel wie z. B. Leinöl sind zu bevorzugen.

• Wo können Nisthilfen angebracht werden?

In Gärten, an Fassaden, in Obst- und Parkanlagen oder in Wäldern. Nistkästen sollten niemals längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein, sondern tagsüber im Schatten oder mindestens im Halbschatten hängen. Die Erwärmung durch die Morgensonne ist dagegen positiv.



Zum Nachbauen –
Höhlenbrüter-Nistkasten

Fluglochgrößen:

- Ø 27 mm für Blau-, Sumpf-, Hauben-, Tannenmeisen
- Ø 34 mm für Kohlmeisen, Feldsperling, Kleiber, Gartenrotschwanz, Wendehals, Trauerschnäpper
- Ø 46 mm für Stare

Ø 5 mm Ablaufloch
Riegel (Wiener Reiber) zum
Verschließen der Vorderwand

• Wie hoch sollte der Nistkasten für Meisen hängen?

Sie sollten katzensicher in einer Höhe von ca. 1,8 bis drei Metern angebracht werden. Die Nisthilfen sollten gerade hängen oder etwas nach vorne geneigt sein, sodass keine Niederschläge durch das Flugloch ins Innere gelangen können.



• In welche Richtung sollte das Flugloch zeigen?

Drehen Sie die Einfluglöcher von der Wetterseite weg und richten das Einflugloch nach Osten oder Südosten.

• Muss ich den Nistkasten reinigen?

Ja. Eine jährliche Reinigung soll zwischen September und Ende Februar erfolgen. Die Kästen werden von Nestern und Kot befreit. Bei starkem Parasitenbefall können Sie den Kasten mit heißem Schmierseifenwasser ausspülen.

• Wie befestigt man Nistkästen?

Am besten hängt man Nistkästen an Aststummeln (z. B. mit Drahtbügeln oder Plastikkordel), damit man sie zur jährlichen Reinigung leicht abnehmen kann. Sie können sie gegen den Stamm lehnen oder – an windgeschützten Orten – auch an einem Seitenast frei hängen lassen.

• Wann bringt man die Nisthilfen an?

Nisthilfen sollen spätestens im Vorfrühling (bis Ende März) montiert werden. Die Vögel können sich so frühzeitig mit den Nisthilfen vertraut machen. Sie bieten ihnen zudem über den Winter Schutz vor Nässe und Kälte.

• Sollte ich Heu oder anderes Nistmaterial in die Nistkästen hineingeben?

Nein, dies ist nicht notwendig. Die Vögel besorgen sich ihr eigenes Nistmaterial und bauen sich das Nest selber.

• Warum wird die Innenseite des Nistkastens nicht bearbeitet?

Die Innenseiten wird bewusst sägerauh belassen, damit die Vögel daran zum Ausflugloch hochklettern können.

für Vögel im Garten Nistkästen

Wohnungen im Hausgarten.



Blaumeise



Vor allem Gartenbesitzer können etwas tun

Zu einer der herbstlichen Vogelschutzmaßnahmen gehört die Reinigung der Nistkästen, um Meisen, Kleibern oder Fliegenschnäppern im Frühjahr wieder saubere Quartiere anbieten zu können.

Neue Kästen sollten ebenfalls bis zum Vorfrühling montiert werden, denn manche Kleinvögel ziehen sich bei winterlichem Schlecht-

wetter in die Kästen zurück. Im Frühjahr zur Brutzeit wird aus dem Schlafkasten ein Nistkasten. Bitte kein Nistmaterial in die Kästen geben, das sollen die Vögel selber tun. Es gibt übrigens auch größere Kästen für Eulen, Dohlen oder Wildtauben und sogar spezielle Schlafkästen für Fledermäuse.



Singvögel – Zierde für jeden Garten

Singvögel sind eine Zierde jeden Gartens und erfreuen uns mit ihrem Gesang. Sie sind eine wichtige Hilfe in der Bekämpfung bzw. Regulierung schädlicher Insekten. Zahlreiche Singvögel sind zur Ernährung der Jungtiere auf Raupen, Larven oder Maden angewiesen. Andere Vögel wiederum fressen Unkrautsamen.

Mit Nistkästen helfen wir Höhlenbrütern, aber nur dann, wenn sie im passenden Lebensraum und in der Nähe richtiger Nahrungsquellen für die Tiere platziert werden. Wild- und Fruchthecken oder alte Obstbäume stellen Rückzugsgebiete für die Vögel dar. Dort finden sie Schutz, Nahrung und Nistmaterial.

Außerhalb solcher Bereiche fehlen oft die idealen Bedingungen für die Tiere. Wem etwas daran liegt, dass es auch weiterhin rund um uns ein Vogelleben gibt, sollte gesicherte Nistmöglichkeiten für die gefiederten Lebewesen schaffen.



Kleiber

Tannenmeise



Beim Heckenschnitt an die Zukunft denken...

Beim Heckenschnitt ist so vorzugehen, dass eine Bildung von Astquirlen als Unterlage für die Nester freibrütender Vögel erfolgt. So finden auch Finken und Drosseln gute Nistmöglichkeiten.

Alle diese Nisthilfen sind aber nur dann wirklich sinnvoll, wenn es im Frühling genügend Nahrung für die Jungvögel gibt. Raupen, Spinnen, Käferlarven und sonstiges Kleingetier leben nicht auf kurz geschorenem Rasen, sondern dort, wo sich die Pflanzenvielfalt ungehindert entwickeln und halten kann.



Jungvögel im Nest.

Impressum:

Herausgeber & Verleger: Obst- und Gartenkultur Vorarlberg, www.ogv.at;
Gestaltung: Nadine Bischof